

HILDESHEIM

Hildesheim verfällt dem Pflasterzauber

HILDESHEIM. Die Komiker, Straßenmusiker und Akrobaten sind bald auf der Anreise: Nächstes Wochenende wird Hildesheim wieder dem Pflasterzauber erliegen. Hinzu kommt eine Traumkirche und das Late-Night-Shopping. Seite 17

Die Straßenkünstler übernehmen wieder die Regie

Pflasterzauber am ersten Septemberwochenende mit 170 Auftritten in der Hildesheimer Innenstadt / Programm-App

VON NORBERT MIERZOWSKY

HILDESHEIM. Der Pflasterzauber ist aus Hildesheim nicht mehr wegzudenken, erst recht nicht im Jubiläumsjahr. Am 4. und 5. September ist es wieder so weit, ein Termin, den vor allem Hildesheimer in ihren Kalender dick markieren werden. Das Veranstalter-Team rund um Klaus Wilhelm hat selbst gezaubert: 85 Künstler aus 20 Nationen treten an elf Spielstätten in der Innenstadt auf, um mit 170 Auftritten ihr Publikum zu begeistern. „Wir haben viele dabei, die in den vergangenen sieben Jahren bereits zu regelrechten Lieblingen geworden sind“, sagt Wilhelm. Dabei sind aber auch Neuentdeckungen, so dass selbst für erfahrene Pflasterzaubergänger wieder Überraschungen dabei sein werden.

So etwa das Teatro Só mit seinem Einpersonenstück: Ein alter Mann, dank Stelzen im Großformat, lädt sein Publikum auf eine Riesenbank vor der Jakobikirche ein, gemeinsam Tauben zu füttern. Sentimentale Poesie hier, eine skurrile Vorstellung dann vor der Andreaskirche, zwischendurch immer wieder Akrobatik, Jonglage, flotte und besinnliche Musik – also sämtliche Varianten der Straßenkleinkunst.

Ein Höhepunkt ist die Sparda-Abschlussgala auf dem Marktplatz. Im rasanten Wechsel treten die Straßenkünstler auf, um am Samstag von 20.30 bis 22 Uhr gemeinsam mit ihrem Publikum zu feiern. Wer dann immer noch nicht genug hat, kann ihnen an beiden Tagen ins Littera-Nova zum „Kneipenzauber“ folgen. Gezaubert wird auch in der Andreaskirche

am Freitagabend. Die verwandelt sich in eine „Traumkirche zur Nacht“ mit Illumination, Lesungen, Musik und Mitmachaktionen. Wer den Pflasterzauber von ganz oben betrachten will, kann an diesem Tag von 11 bis 22 Uhr auf den Turm hochkraxeln.

Oder shoppen gehen. Denn die Werbegemeinschaft „Die freundlichen Hildesheimer“ lädt zum Late-Night-Shopping in der Innenstadt ein. „Die Geschäftsleute lassen sich zusätzlich noch etwas einfallen, um Teil des Pflasterzaubers zu werden“, kündigt Sandra Bracksieck, stellvertretende Vorsitzende der Werbegemeinschaft, an. Sie hat schon die Anfrage von Klaus Wilhelm aufgenommen, eventuell auch bei starkem Regen Räume als Ausweichquartiere anzubieten.

Als Hauptsponsor legt die Sparda-Stiftung dieses Mal 15- statt 10 000 Euro in die Veranstalterkasse, die Werbege-



Ars-Saltandi-Mitglieder mit Veranstaltern und Hauptsponsor Frank Schwerdtfeger (mit Hase): Der Pflasterzauber soll Hildesheim wieder in einen Tummelplatz aus Poesie, Akrobatik und Musik verwandeln.

meinschaft legt 3500 Euro drauf, um mit Werbung auch Auswärtige nach Hildesheim zu locken.

Die werden kommen, ist sich Wilhelm sicher: „Nicht so viele wie beim Tag der Niedersachsen, das würden wir auch gar nicht verkraften.“ Aber jedenfalls Tausende, die auch an das Motto denken sollen, den Künstlern ihre Spenden in den Sammelhut zu stecken. Denn davon leben sie. Reise, Unterkunft und Spesen übernimmt Hildesheim Marketing.

Das Programm gibt es ab Montag in der Tourist-Info. Online bereits ab sofort unter www.pflasterzauber.de, inklusive einer interaktiven Programmversion für Smartphone und Tablet.

